

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 4 (1900)
Heft: 16

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seidenstoff - Fabrik - Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des 16. Heftes.

	Seite
Evert van Nuyden , der Genfer Malerradierer.	
Mit Titelbild, 16 Textillustrationen und 7	
Kunsteislagen	361
Jakob Vossart . Die Barettklochter. Novelle.	
(Vorsehung)	366
Quintus Siglein . Auf der Ferienreise. Gedicht	374
Konrad Girsberger . Wie Jungfer Luise Holz-	
halb über den Birsichsee schwamm	376

		Seite
J. Stauffacher.	Inchriften für das nordostschweizerische Nelpers und Schwingerfest in Appenzell, 1900. Mit Kopfleiste von Brägger	384
Miscellen	„ „ „ „ „ „	Umschlag
Bücherchau	„ „ „ „ „ „	Beilage
Echo aus Nah und Fern	„ „ „ „ „ „	„
Funkelnagelchen. Gedicht	„ „ „ „ „ „	„
Kochrezepte	„ „ „ „ „ „	„

Kunstbeilagen:

Evert van Nuyden: Herrenlose Pferde auf dem Schlachtfelde. — Pferde am Brunnen. — Römischer Stier. — Büffelherde in der römischen Campagna. — Der Drang = Utang, — Wüstenkönig. — Elalon percheron.

Titelblatt:

Evert van Nuyden: Rinderhirte aus der Campagna.

**Als
Kräftigungsmittel
für
Kinder und Erwachsene
unerreicht!
Dr. med. Hommel's Haematogen**

 Warnung vor Fälschung!

Herr **Dr. med. Max Stransky**, Frauen- und Kinderarzt in **Wien** schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei meinem eigenen Kinde, einem vierjährigen schwächlichen, durch Rachitis anämischen Knaben versucht, und konnte mit Vergnügen konstatieren, dass das Kind **auffallend rasch eine gesunde Gesichtsfarbe bekam**, der Appetit steigerte sich, kurz, der ganze Stoffwechsel wurde reger. Infolge dieses günstigen Resultates verwendete ich das Mittel auch bei andern Patienten, und kann konstatieren, dass dasselbe **überall seine vorzüglichsten Eigenschaften** entwickeln konnte.“

Herr Prof. **Dr. Vorland** in **Blackburn** (England): „Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. **Ich werde es meinen Kollegen aufs Wärmste empfehlen.**“

ist 70,0 concentrirtes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 84,391). Haemoglobin ist die **natürliche**, organische Eisen-Eiweißverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 10,0. **Preis per Flasche** (250 gr) **Fr. 3. 25.** — Dépôts in allen Apotheken. **Litteratur** mit hunderten von ärztlichen Gutachten **gratis und franks.** (K-449-Z)

Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.

Nicolay & Co., Zürich, Hanau a. M.
und London E. C.

✽ Miscellen. ✽

Zuzerner Chronik.

Zur Sommerzeit ist Luzern eine richtige Feststadt, in welcher Lebenslust, Eleganz und Mode nach allen Richtungen hin ihr Gepter schwingen. Kein Tag vergeht, ohne daß nicht irgend ein Verein mit wehenden Fahnen und klingendem Spiel durch die Straßen zieht; aber in diesen frohen Tumeln mischen sich mitunter auch Anlässe ernterlicher Art.

So fand am 25. und 26. Juni in Lugern die Jahresversammlung des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins statt; sie gestaltete sich zu einem eigenartig schönen und gutbesuchten Feste (17 Sektionen mit im ganzen 86 Teilnehmerinnen waren vertreten), über welches nachträglich noch einige Worte am Platze sein dürften.

Der erste Tag war größtenteils den Vereinsgeschäften gewidmet. Um 11 Uhr morgens eröffnete die Präsidentin, Frau Williger-Keller, mit einem schwungvollen patriotischen Begrüßungsworte die Verhandlungen, welche in der Aula der Kantonschule abgehalten wurden und bis 1/3 1/2 Uhr dauerten. Nach Vertiefung des Jahresberichts über die Thätigkeit des Gesamtvereins, wie der Einzelsektionen, gelangten als Haupttraktanden die Gerändliche und Brämierung der Dienstboten, die neugegründete Pflegerinnenschule nebst Frauenhospital in Zürich (Referentin Frä. Dr. Heer), die Stellung des gemeinnützigen Frauenvereins zum Schweiz. roten Kreuz und zum neugegründeten „Frauenbund“ in Bern zur Besprechung. Die Diskussion war stellenweise recht lebhaft, zeugte aber durchweg von klarer, objektiver Auffassung und Prüfung der zu behandelnden Gegenstände, sodaß, wer den Frauen Gründlichkeit und Sachlichkeit abspricht, hier eines Besseren hätte belehrt werden können.

Als für alle Sektionen des gemeinnützigen Frauenvereins verbindlich gelten folgende, in der Abstimmung gefaßten Beschlüsse:

1. Die Prämierung von Dienstboten, welche 5, 10 und noch mehr Jahre bei derselben Herrschaft im Dienst gestanden, und wofür im ersten Fall eine Urkunde, im zweiten noch eine Broche bestimmt ist, wird auch Nichtmitgliedern des Vereins gegen Entrichtung eines gewissen Betrages an dessen Prämienfond gewährt.

2. Die Heranbildung junger Mädchen zum Dienstbotenberuf als zu einer der leichtesten und gesichersten Existenzen wird nach Kräften unterstützt und in einem besondern Schreiben allen Gemeinden, Pfarr- und Waisenämtern angelegentlich empfohlen.

3. Dem schweiz. roten Kreuz tritt der gemeinnützige Frauenverein als Kollektivmitglied bei; die beiden Vereine sind indessen untereinander weder zu besonderen Beiträgen noch zu anderweitigen Leistungen verpflichtet, sondern sie gewähren sich gegenseitige Vertretung in Komitee und Jahresversammlung.

Die Eingebung zum Beitritt in den neugegründeten „Frauenbund“ in Bern, welcher insbesondere die Emigration der Frau in rechtlicher und sozialer Hinsicht zum Ziele macht, wird abschließend besprochen. Der gemeinnützige Frauenverein verfolgt keine hochgestellten Pläne, sondern Werke der Gemeinnützigkeit und Nächstenliebe; er kann sich — schon mit Mitleid auf die verächtlicheartige politische Ueberzeugung seiner Mitglieder — in keine Bestrebungen rein tendenzigen Charakters einlassen. Zudem ist man von berufener Seite aus geneigt, berechtigten Wünschen der Frauenwelt bei der Schaffung des neuen schweizerischen Gesetzbuchs entgegenzukommen, allen die betreffenden Vorlagen müssen erst klar und fertig liegen, ehe ihre Zweckmäßigkeit beurteilt werden kann.

Das Dinn wurde im Hotel „Engel“ eingenommen und von geist- und humorvollen Reden gewirzt. Am Schlusse desselben erhielten die Schriftführerin Frau Braun, die Kassierin Frau Schwarz – in Anbetracht ihrer zehnjährigen unermüdeten Tätigkeit im Dienste des Vereins – eine kleine Gratulation, indem jeder der beiden Damen eine Probe nebst Dankesurkunde überreicht wurde. Zum Kaffee begab man sich auf die lustigen Höhen des Gützig; in der großen Veranda des Hotels wurden die Vespersprachen auf neue fortgesetzt, bis die thatkräftige, arbeitsfrohe Gesellschaft in bester Stimmung zum Nachhause in den Garten des „Stadthof“ zog.

Am zweiten Tage gelangte mehr das Vergnügen zur Geltung. Morgens 8 Uhr führte das Dampfschiff unsere „gemeinnützigen Frauen“ nach Telsplatte und Flüelen.

Auf der Rückfahrt wurde in Weggis Halt gemacht und die dortige Haushaltungsschule „Schönbiühl“ — eine Stiftung der Sektion Luzern — besucht. Hier wartete der Wähe ein Festmah, welches die kullinarischen Leistungen der Anstalt ins beste Licht stellte; besonderes Vergnügen bereitete es noch bei diesem Anlasse, unsere gefeierte Dichterin Szabella Kaiser zu begrüßen, welche auf die Einladung des Vereins von Beckenried herübergekommen war und sofort zum Ehrenmitgliede ernannt wurde.

Nach der Mittagsruhe nach Luzern vereinigte man sich noch zu einem gemüthlichen Plauderstündchen im Hotel „Monopol“. Nur zu bald verabschiedeten sich unsere lieben Gäste, um wieder zu ihrer segensreichen Thätigkeit in ihrer jeweiligen Heimat zurückzukehren. Alle aber sprachen sich aufs höchste befriedigt über die Luzerner Tage aus, und wir hoffen, dieses Fest werde ihnen auch später in guter Erinnerung bleiben.

M. H.

* * *

Am heißen Herde

In den Sommermonaten stundenlang stehen zu müssen, ist selbst für die eifrigste Hausfrau eine unangenehme Aufgabe. Niemand wird es ihr deshalb verdenken, wenn sie die Arbeit des Kochens zu vereinfachen bestrebt ist. Dieses Ziel kann sie leicht erreichen durch Verwendung der in allen Spezerie- und Delikatess-Geschäften käuflichen Maggi-Produkte. Anstatt die Bouillon aus Rindfleisch herzustellen, welches lange gekocht werden muß und ohnehin im Sommer oft nicht in der gewöhnlichen Güte zu beschaffen ist, verwende man Maggi's Bouillonkapseln zu 15 und 20 Nr., die nur in kochendem Wasser in einer Minute 2 Tassen schmackhafter Fleisch- bzw. Kräftigbrühe ergeben. Auch die jungen, garten Sommergemüse erfordern nicht allzu lange Kochzeit. Dem da und dort auftretenden Vorwurfe, sie seien nicht kräftig genug im Geschmack, beugt die kluge Hausfrau vor, indem sie dem Gemüse früh vor dem Anrichten wenige Tropfen Maggiwürze beifügt. Das von den Gemüsen Gefagte gilt in gleicher Weise auch von Eierweizen.

Senzburger Confitüren